## Die Anaconda.

Ein Abenteuer aus Offindien.

Man saß in fröhlicher Gesellschaft beisammen, und Herr Eberhard Wittbeck, erst vor Kurzem von weiten Reisen zurückzgefehrt, wurde aufgesordert, etwas von seinen Erlebnissen zum Besten zu geben. Herr Wittbeck ließ sich nicht lange nöthigen. Er erzählte gern und gut, und so begann er denn nach furzem Bedenken die solgende Geschichte.

"Im vorletzten Jahr meines Aufenthalts in den oftindisichen Gegenden schiedte mich der Rath von Indien nach Zeylon ab, um einige entstandene Irrungen an Ort und Stelle zu untersuchen und auszugleichen. Es war nicht schwer, diesen Austrag zur Zusriedenheit sämmtlicher Interessenten zu erfüllen: doch nöthigte mich mein Geschäft zu einem Berzuge von neum oder zehn Monaten, die ich zu Kolumbo verlebte. Dieser Zeitzaum war groß genug, um für das Bedürsniß des geselligen Umgangs Befanntschaften aller Art anzusnüpsen und zu unterhalten. Mein Glück meinte es jedoch noch besser mit mir, dem es führte mir hier den einzigen Freund entgegen, der es durch Gleichheit der Charastere und der Neigungen, durch biedere geprüfte Treue, durch Edelssinn des Herzens und durch